

Jarmer: Sonderschulen abschaffen und zu Kompetenzzentren umbauen

Utl.: Die Grünen fordern verbindlichen Inklusionsfahrplan für Schulen =

Wien (OTS) - Helene Jarmer, Behindertensprecherin der Grünen, wiederholt anlässlich Ihrer heutigen Pressekonferenz mit Franz-Josef Huainigg und Dr. Roland Astl nochmals ihre Forderung: "Kein Kind soll in die Sonderschule gehen. Alle Kinder haben ein Recht auf inklusiven Unterricht an einer Regelschule." Die Sonderschulen sollen künftig als Kompetenzzentren für Inklusiven Unterricht dienen. In diesen Zentren sollen die Eltern von Kindern mit Behinderungen beraten werden, LehrerInnen fortgebildet und die Ressourcen verwaltet werden. Die Zentren sollen dazu beitragen, dass sich die Schulen besser an die Bedürfnisse der Kinder anpassen können.

"Jedes Kind hat besondere Bedürfnisse. Der Schulbesuch darf nicht an einer Rampe oder gebärdensprachkompetentem Personal scheitern", macht Jarmer deutlich. Für jedes Kind in einer Sonderschule stehen jährlich 23.000 Euro zur Verfügung. Wenn man dieses Geld in die Hand nimmt, kann auch die Inklusion von Kindern in die Regelschulen ermöglicht werden." Zu Umsetzung dieses Zieles brauchen wir einen verbindlichen Inklusionsfahrplan", fordert Jarmer weiter. Derzeit endet die schulische Integration in Polytechnischen und einjährigen Haushaltungsschulen. Inklusion bedeutet Bildungszugang in allen Schulen.

Rückfragehinweis:

Die Grünen

Tel.: +43-1 40110-6697

mailto:presse@gruene.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/100/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0151 2011-10-27/12:14

271214 Okt 11

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20111027_OTS0151